



## Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.

### - Schiedsrichterausschuss -

#### SR-Zeitung 5-2015

1. Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze unmittelbar beim Schuss durch eine nicht erlaubte Finte den Torwart. Dennoch kann der Torwart den Ball mit der Hand an die Unterkante der Latte lenken. Von dort prallt der Ball gegen den Rücken des Torwarts und dann ins Tor. Entscheidung?

Wiederholung des Strafstoßes, Verwarnung des täuschenden Spielers wegen Unsportlichkeit. Die Wirkung des Strafstoßes ist immer abzuwarten.
2. Unmittelbar vor der Ausführung eines direkten Freistoßes für die Mannschaft A im Mittelkreis gibt der Schiedsrichter seine Zustimmung für eine Auswechslung durch seinen neutralen Assistenten an der Mittellinie. Ohne im weiteren Verlauf auf die Auswechslung zu achten, lässt er das Spiel fortsetzen, obwohl der Assistent noch mit dem Auswechslvorgang beschäftigt ist. Als sich der Ball mittlerweile schon im Strafraum der Gast-Mannschaft befindet, bemerkt er das Zeichen seines noch an der Mittellinie befindlichen Assistenten und unterbricht daraufhin das Spiel.

Schiedsrichter-Ball am Ort des Balls zum Zeitpunkt der Unterbrechung. Da das Spiel mit seiner Zustimmung fortgesetzt wurde, ist eine Wiederholung der Spielfortsetzung nicht möglich. Viel besser wäre es natürlich gewesen, der Schiedsrichter hätte sich vor seiner Genehmigung zur Spielwiederaufnahme davon überzeugt, dass alle Voraussetzungen auch wirklich erfüllt sind.
3. Beim Bestreben, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben offensichtlich verletzt liegen. Der Schiedsrichter unterbricht sofort die Begegnung und ruft die Betreuer auf das Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlung können beide Akteure weiterspielen. Der Schiedsrichter schickt die Spieler zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?

Nein. Im Regelwerk ist dieser Fall explizit beschrieben: Wenn zwei Spieler desselben Teams im Fall eines Zusammenpralls sofortige Betreuung benötigen, müssen diese vor der Spielwiederaufnahme den Platz nicht verlassen.
4. Kurz vor Spielende kommt es zu einer Tätlichkeit eines Verteidigers im eigenen Strafraum gegen einen Angreifer. Der Schiedsrichter-Assistent zeigt dieses Vergehen an. Bevor der Schiedsrichter jedoch das Fahnenzeichen wahrnehmen kann, hat er das Spiel bereits mit dem Schlusspfiff beendet. Entscheidung?

Feldverweis. Da das Spiel vor der Information des Schiedsrichter-Assistenten durch den Schiedsrichter beendet wurde, ist keine Spielstrafe mehr möglich.
5. Der Schiedsrichter hat mit seinem Pfiff die Strafstoß-Ausführung freigegeben. Während der Schütze anläuft, sieht er, wie ein Angreifer außerhalb des Strafraums einen Gegner tritt. Der Schütze erzielt ein Tor. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

Der Schiedsrichter pfeift sofort und spricht den Feldverweis aus. Da der Tritt erfolgte, bevor der Ball im Spiel war, muss der Strafstoß wiederholt werden.
6. Zwei Spieler derselben Mannschaft werden gegeneinander tötlich, weil der eine sich über den anderen geärgert hat. Entscheidung?

Indirekter Freistoß und Feldverweis. Tätlichkeiten gegen Mitspieler sind kein verbotenes Spiel, sondern grob unsportliches Betragen.

7. Nachdem es in einem Kreispokalspiel nach Ende der Verlängerung 2:2 steht, muss die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen. Der erste Schütze der Heimmannschaft schießt den Ball an den linken Pfosten. Von dort prallt er zurück, zum etwa acht Meter entfernt stehenden Schiedsrichter, trifft diesen, springt unglücklich zurück und rollt ins Tor. Darf der Schiedsrichter diesen Treffer anerkennen?
- Nein. Die Prämisse beim Strafstoß heißt: Wirkung abwarten. Dies gilt zum Beispiel für den Fall, wenn der Ball gegen den Pfosten geht, dann gegen den auf der Torlinie befindlichen Torwart prallt und dann erst ins Tor. In diesem Fall wäre das Tor gültig. Was hier passiert, ist aber etwas anderes: Die Wirkung ist vorbei, denn der Ball bewegt sich einige Meter vom Tor weg in Richtung des Schiedsrichters, der weit weg steht. Allein der Unparteiische ist die Ursache, dass der Ball ins Tor geht. Dies hat nichts mehr mit der eigentlichen Strafstoß-Ausführung zu tun.
8. In der 60. Minute wird der Gäste-Spieler mit der Nr. 10 mit der Gelb/Roten Karte des Feldes verwiesen. Eine Minute später wirft diese Nr. 10 von außerhalb des Spielfelds hinter der Barriere beim Angriff seines Teams eine Plastikflasche einem Gegner gegen den Rücken. Der Schiedsrichter-Assistent hebt sofort die Fahne. Entscheidung?
- Schiedsrichter-Ball an der Stelle, an der sich der Ball beim Pfiff befindet, und Meldung im Spielbericht. Ein des Feldes verwiesener Spieler wird wie ein Zuschauer behandelt.
9. Der Torwart pariert einen scharf geschossenen Ball, kann diesen aber nicht festhalten, sodass er einige Meter von ihm wegspringt. Er springt auf, läuft dem Ball hinterher, nimmt ihn dann mit den Händen auf und schlägt ihn ab. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
- Weiterspielen. Der erste Ballkontakt durch den Torwart stellt noch keine Ballkontrolle dar. Diese beginnt erst, als er den Ball im Nachfassen festhalten kann beziehungsweise kontrolliert.
10. Vor der Ausführung eines Strafstoßes weigert sich der Torwart hartnäckig, in das Tor zu gehen. Er stellt sich demonstrativ neben das Tor an die Werbebande und ist auch nach Aufforderung durch den Schiedsrichter nicht bereit, seine Position einzunehmen. Wie verhält sich der Schiedsrichter?
- Der Schiedsrichter verwarnt den Torwart. Weigert er sich dann immer noch, schaltet er den Spielführer ein. Eine Gelb/Rote Karte beziehungsweise ein Feldverweis kann nicht ausgesprochen werden, da es sich um eine einmalige Weigerung des Torwarts handelt. Der Schiedsrichter setzt dem Spielführer eine Frist, in der ein neuer Torwart benannt werden muss. Für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass dies nicht gelingt, ist der Spielabbruch nötig, da ein Spiel ohne Torwart nicht möglich ist.
11. Zur Ermittlung des Siegers bei einem Pokalspiel wird eine Verlängerung benötigt. Haben die Spieler ein Anrecht auf eine Pause zwischen den beiden Halbzeiten der Verlängerung?
- Nein, eine Pause zwischen den beiden Hälften der Verlängerung ist nicht vorgesehen.
12. Nach Ende der Verlängerung eines Pokalspiels steht es 2:2. Das Spiel muss durch Elfmeterschießen entschieden werden. Auf welches Tor werden die Schüsse ausgeführt, sofern keine sicherheitsrelevanten Bedenken bestehen?
- Dies wird durch Losentscheid durch den Schiedsrichter im Beisein der Spielführer entschieden.

13. Bei der Ausführung eines Einwurfs steht der einwerfende Spieler mit einem Fuß deutlich im Spielfeld. Der Ball gelangt aber nach dem Einwurf sofort zu einem Gegenspieler. Entscheidung?

Wiederholung des Einwurfs durch den Gegner. Bei diesem nicht regelgerechten Einwurf ist die „Vorteil“-Anwendung nicht möglich und das Recht einzuwerfen, geht auf den Gegner über.

14. Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze den Torwart, indem er den Anlauf etwa drei Meter vor dem Ball unterbricht. Dann schießt er den Ball auf das Tor, dieser prallt vom Pfosten zurück und wird von einem Mitspieler, der erst nach der Strafstoß-Ausführung in den Strafraum gelaufen war, zum Torerfolg verwandelt. Wie muss sich der Schiedsrichter verhalten?

Tor, Anstoß. Täuschen, das nicht unmittelbar bei der eigentlichen Ausführung (dem Schuss) passiert, ist erlaubt.

15. Nach einem Zweikampf in der Nähe der Torlinie geraten ein Abwehrspieler und ein Angreifer über die Torlinie außerhalb des Spielfelds. Während der Ball im Spiel bleibt, stößt der Abwehrspieler den Angreifer – immer noch außerhalb des Spielfelds – heftig zu Boden. Wie ist zu entscheiden, wenn der Schiedsrichter deshalb das Spiel unterbricht?

Schiedsrichter-Ball, Feldverweis. Da beide Spieler in Folge einer Spielhandlung unverschuldet und somit nicht in unsportlicher Absicht das Spielfeld verlassen haben, ist nur ein Schiedsrichter-Ball als neutrale Spielfortsetzung möglich.